

WDVS schaffen ein angenehmes Raumklima

Ein Wärmedämmverbundsystem an der Außenwand wirkt nicht nur positiv im Winter. Es funktioniert wie eine Thermoskanne, die Kaltes kühl und Heißes warm hält. Die Wärmedämmung sorgt dafür, dass an heißen Tagen Innenräume länger kühl bleiben. Denn die Sonnenwärme dringt nicht so schnell über die Fassade nach innen. Wärmedämmung ist Kälte- und Hitzeschutz zu gleich. Die Wirksamkeit wurde in einem Forschungspark für Baustoffe mit zehn identen Häusern demonstriert, die sich lediglich durch den Wandaufbau unterscheiden.

- Im Jahrhundertsommer 2015 mit Außentemperatur bis 36 °C stiegen im ungedämmten Haus die Innenraumtemperaturen auf über 30 °C. Das mit WDVS gedämmte Ziegelhaus hingegen erreichte maximal 27 °C.

Außenwand	Dämmdicke	Dämmung	Innentemperatur
25 cm Ziegel ungedämmt	–	(Kalk/Zement-Putz)	30 °C
24 cm Holzständer + WDVS	6 cm	EPS grau	29 °C
50 cm Ziegel gefüllt	–	(Kalk/Zement-Putz)	28 °C
20 cm Holzblock + WDVS	20 cm	Holzfaser	28 °C
25 cm Ziegel + WDVS	18 cm	EPS grau	27 °C

Quelle: [Viva Forschungspark](#)

- Bei einem simulierten Heizungsausfall im Winter (-12 °C Außentemperatur) hatte das ungedämmte Haus nach 2 Tagen eine Wandtemperatur von 1 °C und eine Innenraumtemperatur von 4 °C. Die mit WDVS gedämmten Häuser schnitten signifikant besser ab.

Außenwand	U-Wert	Innentemperatur	Wandtemperatur im Putz
25 cm Ziegel ungedämmt	1,80	4 °C	1 °C
24 cm Holzständer + WDVS	0,15	11 °C	7 °C
50 cm Ziegel gefüllt	0,15	13 °C	12 °C
20 cm Holzblock + WDVS	0,15	13 °C	13 °C
25 cm Ziegel + WDVS	0,15	15 °C	15 °C

Quelle: [Viva Forschungspark](#)